

Entfremdung ; Verwandlung ; Gedenkblatt

Autor(en): **Bolliger, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarauer Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): **45 (1971)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-558846>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Entfremdung

*Im Talgrund
liegt dunkel
das enge Gehöft meiner Väter,
und jeder, der eintritt,
beugt auf der Schwelle
sein Haupt.*

*Schwer ist der aufrechte Gang
in solchen Stuben,
wo die Gewichte der Wanduhr
unendlich langsam sich senken
im Atem der Tage.*

Stundenlang fällt kein Wort.

*Während der Rauchfang
über dem Herd
am Eingang des Hauses
unersättlich
sich vollsaugt
mit grossen Gedanken.*

Verwandlung

*Höhlung im Tiefschnee
ausgespart für Gespräche.
Zwischen den Gästen
ein Teppich
gewoben aus Worten.*

*Doch keines der Worte
dringt an ein Ohr,
weil der wattige Schnee
alles Meinen und Sagen
unersättlich
aufsaugt.*

*Weisser Eisrauch
frisst sich tief
in Mund und Lunge,
und in den Gläsern erstarrt
der Wein.*

*Aber
über der Schneelast
kristallklar
steigt in die Sternennacht
Musik
das schnee-
verwandelte
Wort.*

Gedenkblatt

für Nelly Sachs

*Wir schlafen
im schalltoten Raum,
den Gehörgang verstopft
aus Angst
vor Störung.*

*Aber der Sand
aus deinem Mund
rinnt
unaufhaltsam
durch die Muschel
meiner Hände.*

*Schmerztöne
schwingen
in knöchernen Fingern.*

*Der Taube
hört.*

Bruno Bolliger

Dem Gedichtband «Im Gegenlicht» (Verlag Sauerländer, Aarau) entnommen.

